

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 39. Sonntag, den 8. Februar 1829.

**B e f a n n t m a c h u n g.**

Der diesjährige Erste Anmeldestermin für die militairpflichtigen, im Jahre 1809 gebornen Mannschaften fällt auf

den 16. Februar 1829.

Sämmtliche allhier sich aufhaltende Inländer und solche Ausländer, die vermöge ihres Aufenthalts in Sachsen den erstern gleich zu achten, werden daher erinnert, in diesem Termine sich allhier vor der von Uns verordneten Deputation in dem am Markte auf dem alten Waagegebäude befindlichen Saale gebührend anzumelden und zu stellen, die außerhalb Leipzig Gebornen auch, durch Geburtscheine, die im Auslande Gebornen durch Taufzeugnisse sich sofort zu legitimiren.

Bei unterlassener Anmeldung haben dergleichen pflichtige Mannschaften zu gewarten, daß wider sie nach Vorschrift des Mandats vom 25. Febr. 1825, und dessen Erläuterung vom 5. Nov. 1827. § 71 ff., wovon ein Auszug in der Dürschens Buchdruckerei allhier für 6 Pf. zu haben ist, verfahren werden wird. Wornach sich zu achten.

Leipzig, den 3. Febr. 1829.

(L. S.) Der Stadtmaaistrat zu Leipzig.

**Herzoglich-Sächsischer Küchenzettel von 1524.**

1524 hatte der Churprinz von Brandenburg, Joachim, zu Dresden sein Veilager mit der Tochter Georgs, Herzogs von Sachsen. Beck's Dresdner Chronik theilt S. 347 ff. uns aus dem Archive genaue Nachricht über die dabei stattgefundenen Festlichkeiten mit. Und so ist auch der Küchen- oder Speisezettel nicht vergessen. Es gab 4 verschiedene Tische, einen Fürstentisch, einen für die Grafen, Räte und Prälaten, einen für die Ritter-

schaft und das Frauenzimmer" ic. Aber an allen gab es weder sehr viel, noch sehr viel Ausgesuchtes zu essen. Daß man nur ja nicht an eine Charte denkt, wie sie unsere Hotels haben! Am Vorabend z. B. waren nur 12 Essen am Fürstentische; unter ihnen 3 Schauenessen. Im dritten Gange wurde außer diesem nur „Kaphan mit Traget (?) und süßen Wein,“ so wie „Geronnen Milch mit Reis“ gegeben. Die Grafen- und Prälatentafel bekam unter andern im ersten Gange „kaltes Apfelmuß“ und „schwarzes Gänsekröse,“ in allem aber nur 8 Speisen. Am Hochzeitstage selbst hatte die